

Zum Thema ...



Bürgermeister Wilhelm Schwartz lässt Gemeinderatsbeschluss aufheben um Volksabstimmung zu verhindern!

Schämen Sie sich Herr Bürgermeister!

SEHR GEEHRTE WEIDNERINNEN UND WEIDNER!

Wie Sie alle wissen, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 19.06.2018 der **Grundsatzbeschluss zum Bau des „Hotel Fritz“** gefasst. Dabei handelt es sich um einen Hotelbau in Anknüpfung an „unser“ bestehendes Restaurant am See „Das Fritz“ (natürlich durch den gleichen Investor, die PT Errichtungs- und Betriebs GmbH mit dem Geschäftsführer Martin Pfundner), der wieder auf Gemeindegrund stattfinden soll und die Fläche der Parkplätze UND die Freifläche des Weidner Seebades weiter verkleinern wird. Und das, obwohl sowieso im Bereich des Seeparks in unmittelbarer Nachbarschaft der Bau eines anderen Hotels (Projekt der Fa. Sundeck) stattfinden wird.

Für diesen von BM Schwartz eindringlichst gewünschten HO-RUCK-Beschluss haben gestimmt:

- die Gemeinderäte der ÖVP,
- Klaus Fuhrmann, der kurz vorher noch meinte, es gäbe für ihn viel zu wenig Information, um diesem Beschluss zuzustimmen,
- und Vorstandsmitglied und Gemeinderat Johann Hareter, als Einziger! aus der SPÖ-Riege.

Die G UW (**und nur die G UW!**) hat daraufhin diesen Gemeinderatsbeschluss in der Frist beeinsprucht. In

kürzester Zeit wurden Unterschriften von Weidner Bürgern zur Einleitung einer Volksabstimmung über den Bau des „Hotel Fritz“ gesammelt und auf der Gemeinde in der Frist abgegeben. Mit mehr als 170 Stimmen (113 wären notwendig gewesen) **wurde somit das Verfahren für eine Volksabstimmung definitiv eingeleitet.**

Nun erreichte alle Weidner Gemeinderäte eine **erneute Einladung zu einer Gemeinderatssitzung**, und zwar für den **17.07.2018**

DIE TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Grundsatzbeschluss Hotel das Fritz, **Aufhebung.**
2. **Nachbesetzung** eines Vorstandsmitgliedes.
3. Allfälliges.

Diese Wendung kam für uns natürlich nicht überraschend, denn auch der Bürgermeister nutzt alle gesetzlichen Möglichkeiten um sein Projekt durchzuziehen. Glaubt man nämlich den gewöhnlich gut informierten Kreisen der Region, so ist dieses Hotelprojekt schon längst beschlossene Sache und muss nur mehr im Gemeinderat durchgewunken werden, um bereits im Herbst 2018 mit den Baumaßnahmen beginnen zu können.



Eine Volksabstimmung würde aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen den Baustart natürlich deutlich verzögern und ist daher unerwünscht! Kann es also sein, dass der Bürgermeister Angst vor der mehrheitlichen Meinung der Weidner Bevölkerung hat und seine **ureigene** Sicht der Weiterentwicklung des Weidner Seebades und die Weiterentwicklung **eines von ihm bevorzugten Investors** durch eine Volksabstimmung gefährdet sieht? **Wenn der Grundsatzbeschluss aufgehoben wird, findet auch keine Volksabstimmung statt!**

Wir, die G UW, sehen in einer eventuellen Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zum Bau des „Hotel Fritz“ **KEINEN Erfolg unserer Politik und KEINEN Erfolg für Weiden!** Denn Weiden und seine Bürger werden der Möglichkeit beraubt, in dieser Sache ihre Meinung **demokratisch** kundzutun. **Daher sind wir GEGEN die Aufhebung dieses Beschlusses.** Dazu fordern wir auch alle anderen Gemeinderäte, denen eine Weiterentwicklung Weidens auf **demokratischer Basis** am Herzen liegt, auf!

ZU ALLEM, WAS HIER WIEDER EINMAL GESPIELT WIRD, MUSS DIE G UW FESTHALTEN:

- Die G UW ist keine Grüngruppierung, die einfach gegen alles ist – so wie das der Herr Bürgermeister bei jeder Gelegenheit gerne hinstellt – die G UW ist eine Gruppe von unabhängigen, denkenden Menschen, denen die **positive und nachhaltige Entwicklung** ihrer Gemeinde – mit Weitblick und Zukunftsperspektiven statt mit simpler Geldgier – am Herzen liegt!
- WEIDEN UND SEINE BÜRGER haben es sich verdient, bei Themen, die sie und ganz Weiden für Jahrzehnte

betreffen und verändern, **MITZUBESTIMMEN – allen Einzelinteressen zum Trotz!**

- Dürfen wir uns auf eine Bürgerveranstaltung à la „Seerestaurant ‚Das Fritz‘ „ mit höchst „objektivem“ Moderator freuen? Sie erinnern sich sicher an das „Seerestaurant für alle Weidner“ und wissen was daraus geworden ist! **Wollen Sie sich durch eine solche „Bürgerbeteiligung“ ein zweites Mal einseifen lassen?**

Martin Pfundner ist im Übrigen ein Mitglied der „Initiative Neusiedler See“ (siehe Veranstaltung vom 12.04.2018 in Winden), einer Lobby, die sich zusammengetan hat, um künftige Seeprojekte aufzustellen und um dabei gleich selbst die Regeln dafür zu formulieren, ganz nach dem Motto „Der See gehört uns“ – den Investoren nämlich! Mit anderen Worten: Diese Investoren haben nur eigene Interessen und den eigenen Gewinn vor Augen, sonst nichts. Wen wundert es, dass BM Schwartz ein höchst interessierter Besucher dieser Veranstaltung war!

Wie auch immer diese Gemeinderatssitzung ausgehen wird und selbst wenn dieser erste Anlauf einer Volksabstimmung scheitern sollte, werden wir, sobald ein erneuter Beschluss in dieser Sache vorliegt, umgehend einen weiteren Anlauf zu einer Volksabstimmung starten!

Wir sind der Meinung, dass bei derartig wichtigen Projekten für die Zukunft Weidens ALLE mitbestimmen müssen – das ist nicht nur demokratisches RECHT, sondern auch demokratische PFLICHT! Gleichgültig wie diese Volksabstimmung dann ausgeht, ist dieses Ergebnis dann auch von allen zu respektieren.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Grüne und Unabhängige Weiden am See – G UW | 0664 43 18 351 | guw@bnet.at | lebensraum-weiden-see.at | 10.07.2018